

[illegible]

Letzte Woche.

Großer Inventur = Ausverkauf

der Firma
Guggenheim & Marx
in
Wiesbaden, 14. Marktstraße 14.

Unser diesjähriger großer Inventur-Ausverkauf zu

nie gekannten billigen Preisen
endet Samstag, den 29. Januar, Abends.

Am 30. d. M. treten die früheren Preise wieder ein.

Noch niemals

war es uns möglich, solche niedrige Preise zu stellen, als in unserem diesjährigen

Ausverkauf,

bemerken aber ganz ausdrücklich, daß solche nur während der

Ausverkaufstage

Gültigkeit haben.

Als ganz abnorm billig haben wir besonders hervor:

Große Posten Kleiderstoffe, Serie I zu 50 Pf., Serie II zu 65 Pf., Serie III zu 80 Pf., Serie IV zu 1 Mk.; diese Partien sind ca. 25 % unter Preis. Schwarze Kleiderstoffe (Größe, la Baare) zu 70 Pf. per Meter. Weiße Cretonne zu 18 Pf., Bettuchleinen, ohne Naht, zu 65 Pf. per Meter. Handtücher in grau zu 6 Pf., wasch- achte Bettzeuge zu 30 Pf. per Meter. Tischtücher Stück 80 Pf., Servietten Stück 25 Pf., guten Bettbarchent zu 40 Pf., la Atlasbarchent zu 55 Pf. per Meter. Posten Schürzen u. Kleider-Baumwollzeuge zu 30 Pf., Doppel-Druck, la Baare, zu 45 Pf., Satin Augusta, riesige Auswahl, zu 35 Pf., türkischrothen Damast zu 40 Pf., Möbel- Cattune zu 30 Pf., schwere Möbel-Crêpe zu 60 Pf. Hemden-Hieber Meter 20 Pf., Jacken-Hieber Meter 30 Pf., Belontine, prachtvolle Dessins, Meter 40 Pf., ungebl. Keffel Meter 16 Pf., weißen Shirting Meter 15 Pf., gute Taillenfutter Meter 18 Pf., fertige Strohhüte Stück Mk. 1.50, Hieber-Betttücher in weiß Stück von 50 Pf. an, Schlafdecken, Coltern à Mk. 2.50 per Stück, weiße Bique-Basselfdecken Stück von Mk. 1.20 an. Bettfedern sind ebenfalls im Preise bedeutend ermäßigt, Matratzenbrette, uni roth u. gestreift, von 65 Pf. an. Große Posten weiße Damenhemden Stück 50 Pf., Postenzeuge Meter 40 Pf., blau Schürzenleinen Meter 30 Pf., weißen Damast zu Bezügen à 38 Pf.

Bei größeren Einkäufen Extra-Vergütungen während der Ausverkaufstage.

Reichshallen-Theater.

Stiftstraße 16. Direction Chr. Hebingcr.
Aeltestes Spezialitäten-Theater am Platz.
Tägl. Vorstellung von Künstlern nur 1. Rang.
Anfang Abends 8 Uhr. 430

Jede Braut,

welche nicht nur auf eine schöne elegante, sondern auch auf eine gediegene Ausstattung grossen Werth legt, empfehle ich meine vorzügliche Qualität von

Madapolam-Stickereien

auf einfachem und doppeltem Stoff, als vollständiger Ersatz für Handarbeit. Diese Qualität ist von der einfachen Bogenstickerei bis zu den breitesten elegantesten Mustern mit passenden Einsätzen in grösster Auswahl am Lager. Ausserdem empfehle ich zu bekannt billigsten Preisen:

Cambric- u. Schweizer Stickereien, Valenciennes-Spitzen u. -Einsätze, Klöppel-Spitzen u. -Einsätze, Maschinen-Spitzen für Wäsche, Mtr. v. 1 Pf. an, Kissen- u. Hemden-Einsätze, Hemdentuch (Cretonne u. Renforcé) ohne Appret. Mtr. 23, 29, 36, 42, 48 u. 55 Pf.

Für feine Wäsche empfehle ich: Aecht Louisiana u. Aecht Aegyptia.

Ch. Hemmer,

21. Webergasse 21.

Feinster Blüten-Honig

(garantirt rein).

Honig-Dépot des Bienenzüchter-Vereins für den Reg.-Bez. Wiesbaden

Julius Praetorius,

28. Kirchgasse 28.

Mk. 1.10 p. Pfund excl. Glas. 14245

Brennholz.

Buchen-Scheitholz, zertheilt, per Centner : : Mk. 1.10,
Röhren-Einzelholz per Centner : : " 10.—,
" wie alle Sorten Kohlen in gut. Qual. empfiehlt billigt 520

P. Beysiegel, Friedrichstr. 50.



**Drucksachen zu
Kaisers-Geburtstag**

mit dem Bildniss Sr. Majestät,
Wappen und Emblemen

fertigt geschmackvoll die

L. Schellenberg's Hof-Buchdruckerei

Kontore: Langgasse 27.

Wiesbaden.



**Bienen-
honig
1 Mark**

Bronzene Staats-
Medaille.

42. Bienen-
Versammlung.
meines Standes, über 50 Bienen, gern gebietet. 18617

Carl Praetorius, nur Walfmühlstraße 32.

**Ambrosia-
Grahambrod.**

Echt bei: 14352

J. M. Roth Nachfg.

4. Grosse Burgstrasse 4,

Carl Wertz,

Aug. Engel,

C. Acker Nachfg.

Meine so beliebten reinen Weine (eigens
Wachstum) v. Bl. von 0.60 Pf. an bringe
in empfehlende Erinnerung. J. Ehl. Wertzstr. 12
Colonialwaaren- und Weinhandlung.

**Naturreinen, glanzhellen
Apfelwein**

per Flasche 30 Pf. mit Glas, per Liter 25 Pf.,
allgemein beliebt wegen seinem spezifisch reinen
Geschmack und hervorragend diätetischer Wirkung
bei gewissen Krankheiten.

In Apfelwein-Champagner

1/2 Flasche Mk. 1.20. 201

Grosses Lager aller empfehlenswerth. Obstweine.

C. A. Schmidt, Helenenstrasse 2,

Wein- und Obstwein-Kellerei.

Stearin-Kerzen,

vorzügliches Licht, laufen nicht ab,
Salon-Wachkerzen,
Salon-Nachtlampe,
Gustav Erkel, Seifenfabrik, Langgasse 43,
nahe der Webergasse.
Telephon No. 514. 16363

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 37. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 23. Januar.

46. Jahrgang. 1898.

(11. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Maikönigin.

Konrad von Wolf von Tainach.

Nitzberger nickte schmunzelnd. „Gut, gut! Ich respektiere Deine Geheimnisse, aber ich verlange für meinen diplomatischen Dienst eine Gegenleistung.“

„Und die wäre?“
„Du kannst Dir's vielleicht denken. Wenn ich den Abend hier gehen soll und obenhin hier noch übernachten — ich glaube kaum, daß mich Herr Bernhardt zu Gast laden wird. Und überhaupt bin ich blank.“

Der Doktor griff mit einer schmerzlichen Gebärde nach der Brusttasche seines eleganten Jacketts.

„Wie viel?“ fragte er. „Du preßt mich wie eine Citrone, und Du weißt doch, daß —“

Nitzberger zuckte die Achseln. „Freilich, wenn man sich eine Equipage hält und einer Operettenblau die kostbarsten Geschenke macht —“

„Das geht Dich nichts an!“ brauste der Doktor auf. „Das ist meine Sache!“

„Allerdings. Die langen Lobhymnen über Deine Diva zu schreiben, das ist aber meine Sache. Also kann ich mitreden. Eine Hand wäscht die andere, mein Lieber. Und ich würde die Deine mit mehr Anspornung, als Du die meinst. Du siehst fest und mich läßt Du betteln, und ich bin doch Familienvater.“

„Wieviel soll's sein?“ fragte der Andere barsch. „Ich habe Dich nicht gezwungen, zu heiraten und fünf Kinder in die Welt zu setzen. Wohl aber erinnere ich mich, durch meinen Einfluß allein Dich zu dem gemacht zu haben, was Du heute bist. Nun, laß mich die Welt sehen!“

Er zog ein großes Portefeuille aus der Tasche. „Zehn Gulden werden wohl langen.“

„Können es nicht fünfzehn sein?“

„Nein!“ — Der Doktor reichte dem Redakteur eine blaue Zehn-Guldennote hin.

Nitzberger steckte sie in die Westentasche. „Wenn die Subvention kommt, erhältst Du Alles zurück auf Heller und Pfennig.“

Doktor Meyer lächelte ironisch. „Ich werde damit nicht rechnen. Verlaß mich jetzt, geh' schnellst in den Bären und beschäftige den Doktor, ich muß ins Schloß hinauf.“

Nitzberger sah ihn verwundert an. „Aber über die Wiese bis zum Stadthor werden wir doch zusammen gehen können?“

„Nein,“ entgegnete der Doktor, „sei doch nicht so ungeschicklich schwerfällig und aufdringlich, ich kann Dich sehr nicht gebrauchen.“

Nitzberger warf einen giftigen Blick auf seinen Better. „Nicht gebrauchen? Meinst Du, weil Du mir eben ein paar lumpige Gulden geliehen hast, Du könntest mich fortgeschicken wie einen Bedienten? Deine galanten Beziehungen sind mir total einerlei, und ich verführe nicht die geringste Lust, etwa an ihnen zu partizipieren, aber ich verbitte mir von nun an diesen Ton. Ich verlange Höflichkeit oder —“

er erhob drohend die Hand, in der er noch immer das Taschentuch hielt.

Der Doktor lachte gellend auf. „Oder?“

„Du brauchst durchaus nicht zu lachen,“ sagte Nitzberger, dunkelroth im Gesicht werdend. „Bemühen kann ich Dich! Bemühen!“

„So?“

„Und ich thu's, weiß Gott, ich thu's! Wenn ich ein Wort sage, sind der Herr Doktor der Liebhaber der schönen Doktorin und der Helfredner und Synodus der vermittelnden Mailkönigin gewesen! Dann ables Reichsrath etcetera, etcetera!“

Der Doktor war bleich geworden, aber er sagte sich. „Es ist gut, daß Du mir die Augen öffnest,“ sagte er ruhig. „So wird mir nichts Anderes übrig bleiben, als die zuvorkommen. Ich habe gewisse untrügliche Anzeichen, aus denen ich endlich zu wissen glaube, wer der Verfasser der famosen Schmähschrift auf die Gräfin ist. Ich werde nicht versäumen, an geeigneter Stelle auf diese Anzeichen aufmerksam zu machen. Man wird mir das umso höher anrechnen, als man mir das für mich doppelt Schmerzliche solcher Entdeckung nachfühlen wird.“

„Das würde Dem, dessen Einfluß der Verfasser allein zu dem gemacht hat, was er heute ist, jedenfalls zuerst den Hals brechen!“ sagte Nitzberger. „Aber ich will Dir an Edelmut nicht nachsehen, mein lieber Herr Better! Jawohl, ich habe die Broschüre geschrieben, damit Du Dich nicht weiter auf's Spiel setzen zu legen brauchst. Es hat mir ein ganz besonders diabolisches Vergnügen bereitet, mich in ihr über Dich und mich selbst lustig zu machen! Ich bin Familienvater und brauche Geld, der Teufel soll mich holen, wenn ich mich darum schere, woher ich das Geld bekomme! Wenn ich dafür bezahlt werde, arbeite ich, was man mir zu arbeiten aufträgt, — aber Du, was tust denn Du?“

„Wo sind denn gewisse Gelder, die für den Ausbau des Krankenhauses bestimmt waren, hingelommen? Wie? Du weißt es nicht? Aber ich weiß es, mein verehrter Herr Synodus und Reichsrathsabgeordneter! Nun?“

„Sie doch, Herr Doktor, beileben Sie sich doch, an geeigneter Stelle auf die gewissen untrüglichen Anzeichen“ aufmerksam zu machen, vielleicht haben Sie die große Güte, mir zu erlauben, gleich mitzugehen, damit ich die pikanten Enthüllungen vervollständigen kann.“

Das Rollen eines Wagens unterbrach den Redefluß des aufgeregten kleinen Herrn. Ein offenes Koffergelächel kam die Landstraße daher. Der kühne Kutscher auf dem Boche ließ die Pferde langsamer gehen, als er die Beiden erkannte, und grüßte. Ein paar Koffer lagen auf dem Wagen.

Dr. Meyer kannte den Kutscher. Er nahm trotz seiner inneren Erregung eine wohlwollend herablassende Miene an. „Ah, Sie sind, Josef! Wohin denn noch so spät?“

Josef hielt. Er hatte augenscheinlich nur auf eine solche Frage gewartet, um antworten zu können. „Nach dem Gewert hinauf.“

„Nach dem Gewert? Wem gehören denn die Koffer?“

„Dem Herrn Direktor.“

„Herrn Direktor Bach?“

„Ja.“ Josef lächelte verschmüht. „Der Herr Direktor sind aus dem Schloß ausgesprochen und haben Befehl, seine Sachen noch heute nach dem Gewerte hinaufzuschaffen.“

„Nach dem Gewerte?“ fragte Dr. Meyer und Nitzberger wie aus einem Munde.

„Ja. Haben Ihre Gnaden vielleicht etwas zu bestellen?“

„Nein.“

Josef schnalzte mit der Zunge und gab den Pferden einen leichten Schlag mit der Peitsche, der Wagen rollte davon.

Wortlos sahen die beiden Bettern ihm nach.

Also so stand es.

Direktor Bach zog aus dem Schloß aus nach dem Gewert hinaus, an demselben Tage, da Graf Tüchern zurückkehrte, der todte Graf Tüchern.

Was konnte da nicht Alles noch geschehen, wenn dies gleich am ersten Tage geschah?

Die Bettern blickten einander an. „Es wird gut sein,“ sagte Doktor Meyer, „wenn wir anstatt uns in kindischer Weise gegenseitig zu beschimpfen, zusammenhalten als Ehrenmänner.“

„Das meine ich auch,“ erwiderte Nitzberger.

Stumm gingen sie weiter. Beide in tiefe Gedanken versunken. Nitzberger rechnete. Zahlen und nichts als Zahlen schwirrten durch sein Gehirn. So und so viel tausend Abonnenten durch die Post — so und so viel tausend direkt von der Expedition bezogene Exemplare — so und so viel tausend Gulden Subvention weniger —

vielleicht war Graf Tüchern gerade seine Rettung — nachdem Bach sich so kühl ihm gegenüber heute gezeigt — vielleicht — wer weiß? — jedenfalls, wenn Bach gestürzt wird, muß man versuchen, sich den Grafen zum Freunde zu machen. — Dem Doktor aber erschien die Veränderung der Lage in jeder Beziehung trübsal. War es mit Bach aus, so war es auch aus mit der Herrschaft der Maikönigin, und seine noch so guten Beziehungen zu Frau Doktor Bernhardt konnten ihm nützen. Er seufzte. Sein Ideal, das Ideal jedes halbwegs strebenden Reichsbauern: ein bequemer Ministerposten — dies schöne Möbel schien nun in unabsehbarer Ferne gerückt. Nicht zum ersten Male bedauerte er heute, daß er in Österreich das Licht der Welt erblickt. Er fühlte, daß er in Frankreich an seinem Blute gewesen wäre, in Paris und nicht in Lohndorf oder Graz. Er war nie in Frankreich gewesen, aber er fühlte sich als Franzose. In der Einsamkeit hätte ein Geist seines Ranges glänzen müssen, dort wäre ihm auch die Bekanntschaft seiner Lebensführung, die elegante Plötzlichkeit seiner Manieren nicht abel genommen worden. Und dort, wo jeder hervorragende Staatsmann sein Panama, seinen Skandal haben muß, wenn er etwas gelten soll, dort, dachte der gute Doktor, dort hätte er gewiß auch nicht beim Anblick einiger Reichsleiter erblinden müssen.

Aktuelles Kapitel.

Beischaften und Voten.

Auf dem Sopha in dem Direktionszimmer, auf welchem neulich die Gräfin Lohndorf gesessen, hatte sich Bach sein Lager zurecht machen lassen. Die Koffer, welche Josef gebracht, standen in einer Ecke des großen, zweifelhafte Raumes.

Den Kopf in die Hand gestützt, sah Bach vor seinem Schreibtisch, auf welchem die brennende Lampe stand, und starrte auf ein Blatt Papier vor ihm nieder. Es war vielleicht eine halbe Stunde her, daß ein Bote der Gräfin ihm diesen Brief gebracht, auf den er antworten sollte, antworten mußte, und auf den er keine Antwort fand.

Wieder des Grafen plötzliches Erscheinen, noch Alles, was mit der Feier dieses ersten Wais im Zusammenhang stand, hatten ihn, den immer ruhigen, den nie aus der überlegenen Kaltblütigkeit Herausreichenden um seinen Gleichmut gebracht — daß er seine Wohnung im Schloß verlassen, auch dies war nur ein Ereignis ruhiger Lebensführung gewesen, so sehr es einer Flucht vor dem Grafen ähnlich sah — dieser Brief aber und seine Beantwortung verwirrten ihm die sonst so gesammelten Gedanken.

(Fortsetzung folgt.)

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

sind meine Spezialitäten. Sie finden solche stets in grosser Auswahl zu billigen Preisen und neuesten Mustern. — Ferner: Einzelne Wagenheile, als: Räder, Verdecke, Gardinen, Matratzen, Wagentecken etc. Gummi-Bettelagen, Badewannen, Ammenstühle, Wäschetrockner, 559 Prof. Dr. Soxhlet's Milch-Kochapparate bei

H. Schweitzer (gegründet 1859), Ellenbogengasse 13.

Galanterie- u. Spielwaren.
Eigene Reparatur-Werkstätte.



Prämiiert Wiesbaden 1896.
Telephon Nr. 496.



Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Schwarze Seidenstoffe.

Garantie-Qualitäten enorm billig.

Wamms-Wermel.

Alle Arten Wammsdarmel von 60 Pf. an, sowie handgefärbte Schafwoll- u. Seiden, am besten erhalten im Regen, nur 98 Pf. Prima Strickwolle, 10 Loh 38 bis zu der feinsten Wolle. Sehr harte wollenene Damen-Strümpfe, ächt schwarz, nur 75 Pf. Alle Modartikel werden von Inventur zu ausfallend billigen Preisen abgegeben. Nur im Wohlgeschick! Ellenbogengasse 11. Neumann.



Portemonnaie in größter Auswahl empfiehlt bill. 272 Glos. Scapini, Nischengasse 2.



Gicht und Rheumatismus

heilbar durch Anwendung der langjährig bewährten, von hervorragenden Aerzten empfohlenen H. Schmidt'schen Waidwollwaren. Gel, Spiritus, Extract, Waite, Unterkleider etc. Haupt-Depot: Joseph Wolf, Wiesbaden, Langgasse 1. 8893

Zithermusikanten empfiehlt in grösster Auswahl u. vora. Catalog gr. u. fr. (Maga. 185) F 94 G. O. Uhse, Berlin O. 27.

Drucksachen aller Art

liefert schnell und billig 9635 Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstr. 3.

Trauringe,

14-karätig, das Paar 24-30 Mt. und höher, 8-karätig, das Paar 16-20 Mt. und höher, Charmer-Trauringe, beste Qualität, nach massiven Ringen, das Paar 8 Mt. zur breiten fröhliche Ringe empfiehlt 12776 E. Rüchling, Marktstraße 29.



Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überaus effizienten Verbesserungen, empfehle ich als Bestenleistung. Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker, Kirchstraße 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 9630

Mineral-Bäder

liefert in jede Wohnung pünktlich und billig Ludwig Horn, vormals L. Schmidt, Hermannstr. 18. 1 t.

Surrah! Carneval!

Die 1. große Volks-Gala-Damen-Führung

des
Wiesbadener Carneval-Vereins

„Narrhalla“

mit Ball parée

findet Sonntag, den 23. Januar d. J., Abends 8 Uhr
11 Uhr, präcis, in der feucht decorirten und mit köstlichen
Lebensmitteln ausgestatteten

„Zur Turnhalle“, Hellmündstraße 23,



hat und zwar unter Mitwirkung der hervor-
ragendsten Kräfte auf den Gebieten der
böh. Magie, Zauberei, Kunstreiterei,
Schlangenmenschen, Jodels, Salons
und Konfektions-Komiker, Tänzer und
Concertsänger, Humoresken, Duettisten,
Virtuellen, Gymnastiker, musikalische
Sing-, Spring-, Ring- und Tanz-
Clubs, Baudeckner, Varietee,
Zirkus, Plauder-Künstler und Kunst-
lerinnen, Akrobaten mit und ohne
Netze, Duelle u. Couplet-Sänger
aus der Welt, Kunstschiff-Nach-
bildungen, Luftschiff-Fahrer, Radicals
Pneumatik-Fahrer auf Federn,
Eiser- u. Bogenschnur-Imitatoren u.
und die Hardegen (die Kapelle, unter
persönlicher Leitung ihres Herrn u. Meisters).

Abhängen ertösender Rieder u.

Entree 50 Pf.

Karten sind zu haben bei den Herren: J. Chr. Glücklich,
Bergerstr. 2, Jacob Fuhr, Goldgasse 12, Otto Uebelbach,
Schmalbühlstr. 11, W. Fülle, Berggasse 37, und dessen
Hilfsle Rindgasse 13, Bauer, Gebirgstr. 9, Gerissen, Garten-
handlung, Rindgasse 60, G. See, Rindgasse 24, Eichenau,
Gottelstraße 1, Turnerheim, Hellmündstraße 23, sowie Abends
in der Halle.

Hochachtung

Der H. Rath des Wiesbadener Carneval-Vereins
„Narrhalla“.

Allgem. Kranken-Verein. E. H.

Montag, den 24. Januar 1898, Abends
8 Uhr, findet im Saale zum Deutschen Hof eine
ordentliche

General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Directors.
2. Rechenschaftsbericht des Kassiers.
3. Bericht der Kassenscissors.
4. Feststellung des Budgets.
5. Empfangsbericht des Vorstandes.
6. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
7. Wahl der Kassenscissors.
8. Allgemeines.

F 298

Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Freitag, den 28. Januar 1898, Abends 8 Uhr:

1. ordentliche Haupt-Versammlung

im Römischen (H. Saal), Dohlemerstraße.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Schriftführers.
2. Bericht des Kassiers.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes und zwar, Wahl
a) des Schriftführers,
b) des stellvert. Kassiers,
c) des stellvert. Schriftführers,
d) von vier Beisitzern.
4. Wahl der Rechnungsprüfer.
5. Wahl der Beisitzer.
6. Allgemeines.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

F 306

Der Vorstand.

Kath. Sängerkhor Wiesbaden.

Samstag, den 5. Februar, Abends 8 Uhr, im großen
Saale des Rath. Gefellenshauses, Dohlemerstraße.

F 318

Carnevalistische Abendunterhaltung mit Ball.

Der Vorstand.

Patente

besorgen und verworthen
H. & W. Pataty,
Berlin N.W., Lindenstrasse 25.
10 Filialen. (F.a. 150/11) F 98

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Möbel-Lager
Rheinstrasse 37, Ecke Luisenplatz,
Wm. Fürstchen.

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.
Entwürfe und Vorschläge zu Diensten.

Zahnschmerzen verschwinden sofort durch Zahntest
d. Herrn. Masche, Wg. 1681
Drog. W. Graefé, Wg. 37, Drog. Masche, Zannstr. 25.

Kl. Burgstrasse 6. **Geschwister Strauss**, im Cölnischen Hof.

Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Wir haben eine Anzahl Modelle, sowie einzelne Stücke und
trüb gewordene Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Röcke,
Kinderväsche etc. etc. zurückgesetzt und verkaufen solche vom 11. bis
25. Januar mit 25 % Rabatt.

870

Zur gefl. Beachtung.

Einer werthen Kundschaft zur gefl. Kenntnissnahme, dass ich das von meinem
seligen Manne innegehabte

Vergolder- u. Spiegel-Geschäft

in bisheriger Weise weiterführen werde. Unter Leitung tüchtiger Arbeitskräfte, die
schon lange im Geschäft thätig, werde ich bemüht sein, allen Anforderungen meiner
werthen Kundschaft gerecht zu werden.

Bitte das meinem seligen Manne geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen
zu wollen.

Hochachtungsvoll

Jac. Fr. Steiner Wwe., Langgasse 4.

Patente

H. & W. Pataty

Berlin N.W., Lindenstrasse 25.

10 Filialen. (F.a. 150/11) F 98

Sichern auf Grund ihrer

Erfindung (25000

Patentausgaben)

ein bestmöglichst

gekauft werden

König v. Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

von Preussen, Kaiser

Brillant-

Gasglühlicht:

„Neiss“

nur Taunusstrasse 19.

Fernsprech-Anschluss Nr. 584.

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polster Betten mit hohen Säulen von 100 Mk. an,
laderte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten von
28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke 6 Mk.,
Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Hochstühle
3 Mk., große Auswühl in Kommoden, Kleiderschränke,
Bettstellen, Schreibtische, Secretäre, Büffels, Spiegel, elegante
Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen außerst billig.
Für meine Arbeit liefere ich schriftliche Garantie. Auf
Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 519

Philipp Lauth, Mauerstraße 15.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

12991

Bügelstühle (gef.) zu hab. Seitenstr. 30, Gelladen.

Nach beendeter Inventur

gewähren wir bis 1. Februar auf sämtliche

Strumpfwaren, Unterkleider,
Damen- und Kinder-Garderoben

bei unseren ohnehin äusserst billigen reduzierten Preisen

einen Extra-Rabatt von 10 %.

Gebrüder Baum,

vormals W. Thomas,

Webergasse 6.

Ecke Kl. Burgstrasse.

784

Bekanntmachung.

„Wiesbadener Acetylen-Werk“

Hermann Neiss, Wiesbaden.

— Fernsprech-No. 584. —

— Kontor: Taunusstrasse 19. —

**Alleinige
Fabrikation und Vertrieb
von
Acetylen-Gas-Erzeugungs-
Apparaten**
nach a. Patent Breviglieri.

Patente für alle Cultur-Staaten angemeldet.

Apparate in denkbarst einfachster und bester
Construction ohne Explosionsgefahr und Wärme-
Erzeugung.

Vollständige Geruchlosigkeit.

Hervorragend schönes Licht mit offener, russfreier
Flamme in jeder beliebigen Kerzenstärke.

Automatisch-selbstwirkende Wasser-Regulierung.

Bedienung kaum erforderlich,
spielend leicht und von Jedermann ohne
Vorkenntnisse sofort ausführbar.

**„Acetylen“
das
Licht der
Zukunft.**

Garantirt gefahrlos.

Schöner und billiger wie jedes bestehende
Beleuchtungs-System bei Verwendung von Apparaten
nach a. Patent

„Breviglieri“.

**Übernahme und
Ausführung**
von

Acetylen-Beleuchtungs-Anlagen

für
Wohn-, Privat- und Geschäftshäuser, Villen,
Hotels, Restaurants, Vergnügungs-Lokale, Garten-
beleuchtung, Theater, Bahnhöfe, Kirchen,
Kasernen etc.,
für ganze Städte und Gemeinden.

Unentbehrlich
an Orten ohne Gasanstalt.

Sofortige Ausführung
nach Bestellung unter persönlicher Leitung des
Erfinders Herrn **Giuseppe Breviglieri**.

Apparate stets im Betrieb zu besichtigen.

Information u. Kosten-Anschläge sofort und gratis. * Vertreter und Lizenz-Reflectanten überall gesucht.

Restaurant zur Stadt Frankfurt.

Jeden Morgen von 9 Uhr ab:

Zeller-Brühstück
à 35 Pf.

Es ladet ergebenst ein **Karl Wagner.** 15417

Restaurations Wies,
51. Rheinstrasse 51. 815

Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.
Seute und jeden Sonntag von 4 Uhr an:
Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein **J. Facklinger.** 9829

Saalbau Friedrichs-Halle,
Seute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **K. Wimmer.** 10541

Einlass 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Café-Restaurant Rheinblick,
neben der Adolphshöhe,

nächst der Stadt gelegenes Restaurant,
verbunden mit schönen abgetrennten Räumen für den
Winter, Parterre und 1. Stock für Hochzeiten, Vereine
und Gesellschaften, ein neu eingerichtetes orien-
talisches Café. Helles und dunkles Bier der
Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden. Gute Küche,
Diners und Soupers 1 Mk. und höher. Reich-
haltige Abendkarte. 14644
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Anton Mayer.



Holländer Nothkohl. 614

Wirkung, Zwiebeln, gelbe Rüben, gelbe Kohlrabi, Zwie-
beln in guter Ware bill. zu haben Rheinberg 23, Langgasse 17
u. Worens Gm. der Kirche auf d. Markt bei **W. Hermann.**

Gelegenheitskauf.

1/2 Kaffee 95 Pf. (beide Tage Abheingang) Ver-
hältnisse halber preiswerth zu verkaufen. Off. unter N. 2. 989
an den Tagbl.-Verlag. 16174

Man verlange von seinem Kaufmann Gratisproben
und Kochvorschriften über

Hohenlohe'sche Grünkern-Flocken.

Anerkannt vorzügliche Grünkernspeise für Gesunde und
Kranke, besonders für Kinder.

Niederlagen durch Plakate kenntlich.
[8tg. 46450] F 121

Zum Schlachten

empfehle sämtliche Gewürze in garantirt rein
gemahlener Qualität billigst. 14619

**Peter Quint, am Markt,
Ecke der Ellenbogengasse.**

Marienhof,

Waldstrasse 17,
vis-à-vis der neuen Kaserne.

Wiesbadener Milchkur-Anstalt, Telephon 336.
unter Controlle des ärztl. Vereins.

Wir bringen hiermit unsere seit 3 Jahren bestehende Milchkur-Anstalt in empfehlende Erinnerung. Eigener
Viehbestand reiner Schweizerzucht. **Tuberkulin-Impfung.** Beste Trockenfütterung, bestehend aus Weizenmehl
do. Kleie, bestem Heu. 481

Überwachung der Anstalt durch eine Commission des ärztl. Vereins.

Wir empfehlen täglich zweimal ins Haus geliefert:

1. In Vollmilch, roh, in 1/4, 1/2, 3/4, 1 Literflaschen à Liter 50 Pf.

2. Dasselbe, sterilisirt, in 1/4, 1/2, 3/4, 1 Literflaschen „ 60

3. Prof. Dr. Bieders natürliches Rahmgemenge, bester Kasein für Muttermilch,
sterilisirt, zum Gebrauch fertig.

Ueber dieses Präparat steht eine grosse Zahl von Anerkennungsschreiben aus allen Kreisen des
Bevölkerung zur Verfügung.

Mischung I. für Neugeborene und Schwachkranke.

II. „ das Alter von 2-9 Wochen.

III. „ „ 3-6 Monaten.

IV. „ „ 3-6

V. „ „ 5-9

Bestellungen durch die Apotheken, die Kutscher und per Telephon 336.

Hochachtungsvoll

Wiesbadener Milchkur-Anstalt.
unter Controlle des ärztl. Vereins.



Neu eröffnet

Langgasse 7

Buchthal's

Kaffee-Magazin,

Schutzmarke. Kaffee-Gross-Rösterei,

Dortmund — Köln — Elberfeld.

Gebrannt. Kaffee p. Pfd. von 55 Pf.

an. grossbohlig p. Pfd. 65, 75, 80, 90, 100,

120 u. s. w. Grosse Auswahl in feinen Java,

Guatemala, Nicaragua, Salvador u. and. Kaffees.

Chines. Thee p. Pfd. von Mk. 1.30 an.

Cacao, leicht löslich u. rein, p. Pfd. von 1.30 an.

Cakes, Biscuits p. Pfd. von 40 Pf. an. F 45

Danborner,

garantirt rein gebrannter Röstbrennstoff, per Literflasche 1 Mk.
oder Glas, empfiehlt 15756

Wilh. Wolf,

Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,
40. Marktstrasse 40.

S. Guttman & Co.,

S. Webergasse 8.

Bis Montag, den 31. Januar, dauert, **ohne jede Verlängerung,** in allen Abtheilungen unseres Lagers der diesjährige

Inventur-Ausverkauf.

Während dieser Zeit bewilligen wir trotz der bekannt billigen Verkaufspreise für nur gute und solide Waaren **auf alle Waaren und bei jedem Einkauf** einen Extra-Rabatt

von 10 Procent.

Diese ganz besonders günstige und reelle Kaufgelegenheit empfehlen wir unserer werthen Kundschaft für spätere Einkäufe bestmöglichst besonders für Ausstattungen.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftsalte

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebstahlsicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermuthbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden verpackte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Vereinbarung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte.

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Die billigste Massen-Verleih-Anstalt von Jacob Fuhr,



12. Goldgasse 12,

empfehlen wir Herren u. Damenmassen-Gestühle in schöner Auswahl, Domos, Bänke und Stühle, alle möglichen Gefühlsgegenstände u. s. w., sowie auch alle sonstigen Bedürfnisse. Unterhaltung nach Maß sehr billig.

Bendelschuhe, extra schwer, gefüttert per Paar Mark 1.— und 1,20, **Einlegesohlen,** sowie **Aufnähsohlen.** Nicht Passendes wird ausgeschnitten. **Russ. Filzschuhe** in allen Höhen u. Weiten.

Rob. Fischer, Metzgergasse 14.

Möbel-Lager

Ludwig Hess, Friedrichstr. 47

empfehlen: Polster- u. Rahmenmöbel in allen Stücken von den einfachsten bis hochfeinsten Genres. Nicht Verhandeltes wird in ganz kurzer Zeit angefertigt.

Transport frei.

Eigene Lagerwerkstätten.

Wiesbadener Emailir-Werk

Rossi & Fischer

empfehlen sich zum Emailiren von gebrauchten emailirten Kochgeschirren, Entschöpfung und sonstigen Eisenwaaren, sowie zur Anfertigung von Emailir-Strichen u. Flecken-Schildern in jeder gewünschten Größe und Ausführung.

Einem hochzuverehrenden Publikum empfehle ich meine selbstgegarbten Ranzieröfen zu den billigsten Preisen. Eingang: Friedrichstraße 56 durch die Bäckerei- oder Albrechtstr. 27. Gart. und Nichtgärtler sind willkommen.

Braut-Ausstattungen

Leibwäsche

Tischwäsche

Küchenwäsche

Bettwäsche

vom **einfachsten** bis zum **hochfeinsten Genre.**

Anfertigung bei aufmerksamster Bedienung und billigsten Preisen.

Auf Wunsch Auswahlsendungen.

Theodor Werner,

Nebergasse 30, Ecke Langgasse. Gegr. 1868.

Man verlange Preisaufstellungen.

Fremden-Verzeichniss vom 22. Januar 1898.

Adler. Baff-Giesen, Egl. Kammer- sänger. Wien Voss. Frankfurt Dücker. Hannau Limbach. Köln Wein. Bielefeld Bertelmann. Berlin Cohen.	Zum Erbprinzen. Schüler, Kfm. Sinsheim Mock, Kfm. Alzey Hirschberger, Kfm. Frankfurt Stahl, Förster, m. Fr. Frankfurt Klein, Frl. Frankfurt Schmidt, Frl. Leipzig Armin, Kfm.	Hamburger Hof. Füncke, Kfm., m. Schwest. Essen Hotel Hoppel. Kuhoff, Kfm. Bonn Falk, Kfm. Magdeburg Stroh, Kfm. Wien Thiem, Kfm. Aachen Steinmann, Fr. Frankfurt Quilling, Kfm. Döckenheim	Pension und Hotel Kaiserbad. Rahstgen, m. Fr. Lübeck Scholl, Kfm. Bremen Hotel Mehl. Stern, Kfm., m. Fr. Stuttgart Bartz, Kfm. Berlin Kilian, Kfm. Stuttgart Hotel Metropole. Kuntze, Reg.-Assessor. Radesheim Bernhardt, Frankfurt Jacob, m. Fr. Berlin Rothbard, Warschau Siepmann, Direct. Berlin	Hotel du Nord. Beseler, Oekonomierath, m. Sohn. Wende Nonnenhof. Mahlr, Kfm. Gimmeldingen Kraft, Kfm. Pirmasens Bornhofen, Kfm. Ehrenbreitstein Hohmann, Kfm. Köln Eberhardt, Kfm. Breslau Pfäzter Hof. Schimpf, Kfm. Niedenfeld Schwartkopf, Kfm. Jacko, Kfm., m. Fr. Frankfurt Hess. Idstein Rhein-Hotel. von Wolf. Darmstadt Fuhrmeister, Frl. Berlin Marzano, Fr. Berlin von Deggenhausen, Kfm. Constant Ziese, Frl. Frankfurt	Rüschbad. Droese, Baumeister, m. Fr. Grunewald Hose. Teigsmuth Shore, Rev. London Midgley, Rent. England Giesler, Oubates. Schloss Falkenstein Ollendorf, Fr. Hamburg Spiegel. Müller, Kfm. Limbach Taunhüser. Gut, Kfm. Ems Hant, Kfm. Hannover Seeger, Fbk. Sindelfingen Stäler, Kfm. Heilbronn Kemp, Kfm. Köln Hotel Victoria. Rosenbaum, Fr. Frankfurt	Taunus-Hotel. Stefan, Ingen., m. Fr. Frankfurt Weishaar, Chemiker. Freienwalde Rosentengel, Kfm. Hannover Waleker, Director, Dr. Berlin Daniel, Kfm. Crefeld Scherling, Apoth., m. Fr. Cindat Paris Jaibert, Kfm. In Privathäusern: Pension Böttger. Dürhard, Frl. Kieselkuchen Villa Helena. von Chlodowska, Fr. m. Bed. Oberwerth van Senden, Fr. Haag Hüller, Frl. Dresden
---	---	--	---	--	---	--

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 37. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 23. Januar.

46. Jahrgang. 1898.

Schach

Organ des Wiesbadener Schachvereins.
Redigiert von G. Bartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 23. Januar 1898.

Wie ich mir Sophie gewann.
(Wahrheit und Dichtung.)
Von C. Tomlinson.

(Fortsetzung.)

Seine Frau war eine gütige, wohlgelesene Matrone, welche mich immer so behandelte, als wäre ich ihr eigener Sohn. Ich habe in der That Ursache, ihr dankbar dafür zu sein, dass sie meine Bewerbung um Sophie zu einer Zeit begünstigte, wo der Kapitän von dergleichen nichts hören wollte.

Ebensso offen, ehrlich und arglos, wie ihr Vater, war Sophie. Auch sie war dem Schach zugehen, und sie war nicht zu stolz, Vorgeben anzunehmen, und im Spiel mit mir begriff sie den Vortheil des En-passant-Schlagens und anderer Nebendinge, welche der Kapitän nicht anerkennen wollte. Sophie hatte ihren Vater bei verschiedenen Anlässen darauf hingewiesen, dass viele Vortheile mit dem Vorgehen von einem stärkeren Spieler verknüpft wären; das Beispiel, welches ihm aber am meisten frapirte, war der Vergleich der Unbilligkeit, einen Knaben mit einem Manne ringen zu lassen. „Du weisst, Vater, dass Du mir oft erzählt hast, dass, wenn ein starker Mann mit einem schwachen einen Streit ausmachen hat, ihr dem starken Manne einen scharfen Arm an den Rücken bindet — so, wenn Du Schach mit einem stärkeren Spieler spielst, giebt dieser Dir einen Bauer oder eine Figur vor, um den Unrecht auszugleichen und das Spiel für sich interessanter zu machen; denn für einen guten Spieler muss es langweilig sein, mit einem schwächeren Gegner unter gleichen Bedingungen zu spielen.“

Nachdem Sophie dergestalt den Kapitän in einen für das Vorgehen-Spiel empfänglicheren Gemüthszustand versetzt hatte — nicht etwa, dass er sich herbeigelassen hätte, von irgend Jemandem Vorgeben zu acceptieren, denn er glaubte eher alles Andere, als dass irgend Jemand ihm etwas vorzugeben im Stande sei — zeigte sie ihm eine Bauer- und Zwei-Züge-Vorgabepartie, welche sie mit mir gespielt und ich in den erwähnten „Leichten Lektionen“, erläutert durch Bogliuvero, publiziert hatte. Der Kapitän verfolgte mit Erstaunen die Weisheit der Spielbehandlung, die von dem Schachspielen, das er kannte und bis jetzt erlebt hatte, himmelweit verschieden war. Dessen ungeachtet interessierte es ihn, und indem er die Partie zwei- oder dreimal durchging, fand er einige von Sophies Zügen mangelhaft und tadelte sie, dass sie im 18. Zuge nicht den Läufer genommen.

Eines Abends, als ich mit dem Kapitän zum Thee ging, sagte er zu mir:

„Das war eine merkwürdige Partie, die Sie mit meinem Mädchen gespielt haben.“

„Es ist eine bekannte Art von Vorgabe-Spiel“, antwortete ich.

„Warum aber den Königs-Läuferbauern anstatt eines anderen Bauern vorgeben?“

„Weil es der schwächste Punkt der Aufstellung ist; nur der König verteidigt ihn und vermöge der Entfernung des Bauers wird keine einzige der schwarzen Figuren frei. Es könnte ein Vortheil für den nachziehenden Spieler sein, wenn einige seiner Bauern gleichzeitig vom Bretze genommen würden: seine Figuren kämen mit einem Mal in's Spiel.“

Der Kapitän überlegte eine Weile und sagte dann: „Wir wollen die Stellung einmal aufsetzen; wenn ich nicht irre, so konnte Sophie gewinnen, indem sie den Läufer nahm.“

„Sie wissen doch, dass sie dann die Königin eingebüsst hätte?“

„Ja wohl, aber sie hätte für ihre Dame ein sehr hübsches Äquivalent erhalten. Ja, das ist die Stellung, und nun geben Sie mir Schach den Läufer preis. Anstatt ihn ruhig zu nehmen, sag die einfältige Gans den König nach d2, und Sie setzen ihn mit ihrer Dame matt.“

„Sie sehen, dass, hätte Weiss den König nach f1 gezogen,



der andere Läufer auf h3 mattgesetzt hätte.“

„Ja, das ist schon wahr; ich meine aber, die richtige Antwort würde König nimmt Läufer gewesen sein. Nun, wir wollen die Partie weiter spielen.“

18. K e1—f2 L f5—e4 20. K f2—g3 L e2—d1:

19. S d7—f8 T g5—f6 21. T a1—d1:

„Nun behaupte ich“, warf der Kapitän ein, „dass Weiss ein sehr gutes Spiel hat; Ihnen wird, trotz Ihrer Dame, ganz gewiss der Gewinn nicht leicht werden.“

„Wollen wir die Partie ausspielen?“

„Mit dem grössten Vergnügen! Ich bin begierig zu sehen, was Sie thun werden, und für Sophie wird es eine Lehre für die Zukunft sein, nicht so verkehrt zu spielen und sich im nächsten Zuge matmachen zu lassen, wo sie ein ganz gutes Spiel haben konnte.“

„Ich gebe zu, dass die Stellung nicht eben leicht ist. Nun, ich denke, es ist am Besten, diese derben Mittelbauern zu zerstören.“

21. ... c7—c6

„Ja, das ist so ihre Art! Den Abtausch kann ich nicht umgehen, will aber einmal sehen, was mit dem andern vorgehenden Bauern angefangen werden kann.“

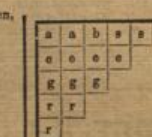
22. d5—c6: 23. L g4—f5: 24. T d1—f1 S d5—f6 25. T f1—f5: 26. T d1—e1 T f5—f6 27. T e5—f5: D e7—e6:

(Schluss folgt.)

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Magisches Dreieck.

Die Buchstaben in den Feldern des Dreiecks sind so zu ordnen, dass die wagerechten Reihen gleich dem entsprechend senkrechten lauten, und bezeichnen (aber in anderer Folge): 1) Eine Waffe, 2) einen hervorragenden Künstler unserer Zeit, 3) ein Mass, 4) Stadt und Fluss in Oesterreich-Ungarn.

Verkürzungs-Räthsel.

Mit fünfem spring ich durch die Welt Und frasse, was mir grad gefällt. Bin bei den Menschen nicht beliebt. Ein Jeder auf die Jagd begiebt. Sogleich sich, wenn er mich gewahrt. Und schlecht geht's mir, bei meinem Bart. Wenn so ein Klotz mich armen Weicht Aus blies man mir das Lebenslied. Mit viere bin ich angenehm. Dem armen Schuldner mehr bequem. Mit dreien bin ich oft zur Zeit Des Unglücks gern gesehen; es freut Sich Jeder, wenn ich ihn gestützt. Und ihm mein Fingerzeig genützt.

Wechsel-Räthsel.

Mozarts Genius hat mich geschaffen, mich singt eine Diva. Aber mich singt ein Tenor, küsst man Kopf mir und Fuss.

Vexir-Bild.



Wo ist der Raubritter?

Auflösungen der Räthsel in No. 25.

Irrgarten-Rebus: Robinsonade. — Wechsel-Räthsel: Mignon, Milton. — Königszug: Immer beruft ihr Euch auf die Natur, so wollet doch lernen, Wie es die Meisterin selbst mit dem Natürlichen hält. Viel ja beschäftigt sich auch die Natur mit dem Allergemeinsten; Doch mit wie lieblichem Ede ist's in der Rose umhüllt! (J. Trojan). — Räthsel-Distichen: Zink, Zick. — Zahlen-Räthsel: Poesie.

Richtige Lösungen sandten ein: Karl Müller; Jul. Braun; Wiesbaden.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Leser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden. Die Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

Neu Jugend-Räder Neu

(D. R.-P. 93568, Tragkraft 100 Ko.)

zur Benutzung für Kinder in jedem Alter und Grösse, weil Lenkstange und Sattelstütze verstellbar.

Nr. 100—120,

alle reibenden Theile versehen mit gehärteten Kugeln-Lagern, Pneumatik abnehmbar.



Neckarsulmer, Humber, Spalding, Gladiator und andere Fahrräder.

Franz Vetterling, Jahnstrasse 8, Maschinenbau und Fahrradhandel.

Reparatur, Vernicklung und grosse geschlossene Lernbahn.

Im Wiesbadener mechanischen Ceyphy-Kloppwerk mit Dampfbetrieb

Von Wilhelm Brömser

werden zu jeder Zeit und bei jeder Witterung Ceyphy geflopt. Berichtigungsmittel für Rotten, Holzschläger etc., ohne Umarbeitung der betr. Gegenstände.

Berichtigungen sind abzugeben und zu adressiren:

Kloppwerk: Obere Dohheimerstrasse rechts

oder bei Chr. Brömser, Blumenladen, Friedrichstrasse 37.

Kohlenr. Abholung u. Zuführung durch eigenes Fuhrwerk.

la Anthracitkohlen,

sowie alle Sorten Kohlen und Holz in nur la Qualität

empfehlen billig

M. Cramer,

Seidenstrasse 18.

Technikum Getrennte Maschinen- & Elektrotechniker Fachschul für Handwerk & Baumeister etc.

Zeppiche

werden billig abgegeben.

Georg Hillesheimer, Drantenstrasse 15.

Blumentöpfe

in jedem Quantum, in allen Größen, Steddingtöpfchen besser Qualität stets vorräthig. Bestellungen per Postkarte werden prompt ausgeführt. Schillerstrasse 7.

Locken, eine Zierde

jeder Dame, erhält sie in kurzer Zeit ohne Brennen, mit dem Lockenzeug von Herrn. Wally, Hauptstr. 25. Macht ebenso hübsche Kinderhaare schnell lockig und wellig. Fl. 60 Pfg.

Willy Graefe, Webergasse 37. O. Sievert, Markt.

Drog. Moebus, Tannenstrasse 25. L. Schild, Langgasse.

Möbel, billig zu verkaufen Johastr. 22, Part. 9406

Total-Ausverkauf.

Wegen vollständiger Aufgabe meiner neuen selbstverfertigten

Möbelvorräthe,

bestehend in complete Betten mit ein- und dreitheiligen Rosshaar-Matratten, Muschel-Bettstellen in Nussbaum, matt und blank, sowie modernen Plüsch- und Kameltaschen-Garnituren, verkaufe dieselben bedeutend unter dem Selbstkostenpreise.

Heinrich Sperling,

Grossh. Lux., Herzogl. Nass. Hof-Tapezier,

44. Moritzstrasse 44.

Versteigerung

eines herrschaftlichen Hauses mit Garten in Mainz.

Dienstag, den 1. März 1. J., Vormittags 11 Uhr, läßt Herr J. Kertel in Mainz eines seiner daselbst in der Kaiserstraße am Park (Morgensonne) gelegenen Häuser (421 □ Meter) mit dazu gehörigem Garten (433 □ Meter) No. 11, durch den Unterzeichneten auf dessen Anstufung, Christophstraße No. 2, öffentlich in Eigentum versteigern. (No. 29641) F 33

Mainz, 20. Januar 1898.

Wolf, Großherzoglicher Notar.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 25. cr., Vormittags 10 und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Waaren öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung im Saale

Zum Deutschen Hof,
Goldgasse 2a 1.

Zum Ausgebot gelangen:

200 Paar Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Pantoffel, Winterschuhe u. s. w. Herrenstoffreste, w. Unterröcke.

Regenschirme

für Herren u. Damen in nur guter Qualität.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 3.

F 222

60 Confections,

als:

Capes, Regenmäntel, Jaquettes, Costumes, Abendmäntel, werden Dienstag, Vormittags 10 und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, im Saale

Zum Deutschen Hof,

Goldgasse 2a 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferd. Marx Nachf.,

Büreau: Kirchgasse 3.

Auctionator u. Taxator.

Baumaterialien-Versteigerung.

Wegen Sterbefall versteigere ich zufolge Auftrag nächsten Dienstag, den 25. Januar cr., Vormittags 11 Uhr anfangend, an der

Rheinblickstraße,

hinter dem Restaurant Rheinblick, ganz in der Nähe der Dampfbaubahn-Saltstelle 18 St. Höhe, nachverzeichnete Baumaterialien, als:

18 St. Balken nebst Futter und Bekleidung, 2 P. Balkenbühnen, gekleidet, Balken-Gallerie, 24 St. Fenster nebst Bekleidung u. Läden, 2 P. Flügelthüren, 140 St. weiße und schwarze Marmor-Plättchen zum Platten, 5 schwarze Marmorstufen, 24 St. eichene Fensterbänke, 1 Parthie Zugsstiele, 2 eif. Mistbeckenfenster u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Das Material ist durchweg gut erhalten.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Wiesbadener Kranken- und Sterbe-Verein.

Mittwoch, 26. Januar, Abends 8½ Uhr, im Deutschen Hof, Goldgasse:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Renoual des Vorstands:
 - a) des Kassiers und dessen Stellvertreter,
 - b) von 6 Beisitzern,
 - c) der Rechnungsprüfungskommission,
 - d) von 2 Kassentextoren.
3. Vereins-Angelegenheiten.

Um recht zahlreichem Besuch wird gebeten.

F 303

Der Vorstand.

**Als Neujahrs-Geschenk zu betrachten!!**

Wo sind die Vorgesetzten?

Das vorstehende Begr.-Bild ist herauszufinden und der Umriß der zu fassenden beiden Figuren möglichst deutlich mit

Jeder, der die beiden Figuren im Begr.-Bild richtig findet, erhält als Neujahrs-Geschenk das soeben neu erschienene, mit 47 Begr.-Bildern und interessanten Text angefüllte, äußerst humorvolle Buch:

Ladenpreis 2 Mark.

Schülerstiftung und sehr geeignet zum Vorlesen in jeder Gesellschaft. Unrichtige Lösungen erhalten sofort den eingedruckten Betrag zurück. — Es wird dringend um genaue Adresse gebeten. — Alle Einsendungen sind zu richten an die Expedition des „Eulenspiegel“, Kiel.

The American Cereal Company

Chicago (Ill.) — Rotterdam.

Wir veranstalten am Montag, 24. Januar, in dem Geschäft des Herrn C. Acker Nachf. eine

Kochausstellung von „Quaker Oats“,

wobei dieser Artikel von kochkundiger Hand zubereitet werden wird.

Kostproben der Speisen stehen gratis zur Verfügung.

Zu einem Besuche ladet ergebenst ein 927

C. Acker Nachf.,

Grosse Burgstrasse.

Next Monday, January 24, we intend to organise a

„Cooking Exhibit“

of „Quaker Oats“

in the Store of Mr. C. Acker Nachf.

Samples of the product can be tasted in the store.

Ladies and gentlemen are kindly invited by 928

C. Acker Nachf.,

Grosse Burgstrasse.

Koch-Gesellschaft von W. Feist.

81. Friedrichstraße, Wiesbaden, Friedrichstraße 81, übernimmt große und kleine Essen hier und auswärts per Couvert, sowie einzelne kleine und warme Speisen. 907
Gleichzeitig empf. den hochgeachteten Herrschaften meine compl. Tafel-Service, bestehend in silb. Besteck, Platten, Servicen in Porzellan, sammt feinen Sherry, Wein u. Champagner-Gläser, Bouillon-, Thee- u. Mokka-Tassen, Tafelaufsätze, Tafelständer, Servietten, Stühle, Kleiderhaken u. viele jeder Größe u. Breite. Samml. Sachen werden auch ohne Abgabe von Giften abgegeben.

!! Frei von Schwefel, Arsenik und Gifstoffen!!

Frei von krebserregenden, schädlichen und überreizenden Dämpfen, nicht unangenehm und gesundheitschädlich. Genau nach Vorschriften der Gesundheitspolizei ist es nach wie vor frei von schädlichen Gifstoffen vorzüglichster Qualität per Pfund 90 Pf., 1.00, 1.20, 1.40, 1.60 bis 2.00 Mk. Billigere Sorten per Pfund 60, 70 und 80 Pf. Feinstes, feinstes und ganz frisch, per Pfund 40 Pf. 93 Pf. Feinstes Malzkeisel, bei 10 Pfund 31 Pf.

J. Schaab,

Grabenstraße 3, Röderstraße 19,

Telephon 125.

Lg.-Schulbach und Erbenheim.

Auf Wunsch können Kunden innerhalb 2½-3 Minuten eine

gebrannte Probe von jeder in meinem Geschäft geführten Sorte

kostenlos haben. 925

Wasserkügel, Fleisch, Butter, Honig, pr. 10 Pf. fr. Nachnahme: 1 Schmalzkanne sammt Gieß- od. je 3 bis 5 St. Enten, Capoun, Wenzl, Suppen, je u. je, fr. gek. d. ge. Nr. 4.50; Gänse u. Hühner, fr. Nr. 3.90; Rindfleisch-Süß-Butter, fr. Nr. 4.25; Gänse-Butter, fr. Nr. 4.25; 5 Pf. Butter u. 5 Pf. Honig Nr. 5. R. Kaphan, Burgstr. 26, via Bremen.

Abgebrannte, sofort zum Gebrauche**fertige Glühkörper,**

schönstes Licht,

grosse Brenndauer,

Stück 45 Pf.

A. Württemberg's Bazar, Ellenbogengasse 10.**„Tivoli.“**

Nach Schluss der

Sprudelsitzung

ist mein Lokal geöffnet. 924

Carl Herborn.

Walther's Hof,

Geisbergstrasse 3.

Preis-Kegeln.

Es ladet freundlichst ein 908

Eduard Heil, Restaurateur.

Heute Sonntag:**Miehl-Suppe,**

wozu einladet

G. Singer, Adlerstraße 37.

Medicinal- u. Dessertweine,

garantirt naturrein.

Direkter Einkauf von Producenten durch verwandtschaftliche Verbindungen. Empfehle zu billigsten gestellten Preisen:

Malaga,	Portwein,
Madeira,	Madeira,
Jeréz (Sherry),	Moskat,
Rothwein, spanischer,	Medic.-Tokayer.

Bei Abnahme von 12 Flaschen 5 % Rabatt. Versandt nach auswärt. 909

Wilh. Theisen, Wiesbaden,

Luisenstrasse 36.

Aecht Russischer Karawanen-Thee

von Wassily Perloff & Söhne aus Moskau,

Lieferant des Kaiserlichen Hofes in Russland,

in ¼, ½, ¾- und 1-Pfd.-Packungen von 40 Pf. an.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden:

J. Keiles aus Russland,

Cigaretten-Fabrik,

Webergasse 23. Webergasse 23. 961

1. Qualität Rindfleisch 50 Pf.,

1. Qualität Kalbfleisch 60 Pf.,

1. Qualität Schweinefleisch 66 Pf.,

Schafschaff 70 Pf.,

sowie Roastbeef und Kenden zu den billigsten Preisen.

Adam Homhardt, Webergasse 17.

Garantirt die beste Suppenwürze in

und allen Producten, welche zur

Verbesserung u. Suppen empfohlen

werden, bedeutend überlegen.

Maggi ist zu haben in Original-

Packungen und in Nachfüllung bei

J. Prätorius, Kirchgasse 23, 909

Alle
Trauer-Drucksachen
fertigt in kürzester Zeit
die
L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden
Kontore: Langgasse 27.

Trauerhüte
Crêpes-Schleier
stets grosses Lager
in allen Preislagen.
Auswahl auch nach ausser-
halb bereitwilligst und
prompt. 18792
Gerstel & Israel,
Langgasse 33.

Beerdigungsanstalt Pietact
20. Michelsberg 20,
Juh.: Emil Gebhardt,
gegr. 1878.
Telephon 234.
Grosses Lager aller Holz- u. Metallsärge
mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen
Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matrasen,
Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Schilling, allen
Anforderungen entsprechend.
Uebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug
habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache
Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20.
Alles Weitere wird durch mich veranlasst.
Leichentransporte nach allen Gegenden
durch geschulte Leute. Uebernahme für Feuer-
bestattung nach Heidelberg und Göttingen. 10686
Telephon 234.

Sargmagazin von Karl Müller,
Krookstrasse 20,
empfiehlt Holz- und Metallsärge aller Art in großer
Auswahl; ferner Schleifen, Perl- und Blattfränge zu
billigen Preisen. 885

**Wiesbadener
Beerdigungs-Institut**
von
Heinrich Becker,
Sarggasse 80. Sarggasse 80.
Bei vorstehenden Sterbefällen empfehle alle
Arten Holz- und Metallsärge von den einfachsten
bis zu den feinsten, nebst completer Ausstattung
derselben.
Ferner empfehle alle Sorten Perl- und Metall-
fränge nebst Schleifen prompt und billig. 12982

Beerdigungsanstalt „Friede“
Gegründet 1865.  Telephon No. 265.
Erstes und grösstes Sarg-Magazin
am Platze.
Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reich-
haltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Aus-
stattungen bestens empfohlen. 10685
Adolf Limbarth,
8. Ellenbogengasse 8,
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Familien-Nachrichten
Ellen Nehrlich
Dr. jur. Theodor Oelenheinz
Verlobte.
Wiesbaden. Karlsruhe.
Neujahr 1898

Dem lieben Gott hat es gefallen, unser innigst-
geliebtes Kind,
Gretchen,
im Alter von 19 Monaten zu sich zu nehmen.
Die trauernden Eltern:
Heinrich Wolff und Frau,
Jungfer, geb. Becker.
Wiesbaden, den 22. Januar 1898.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten
mache ich die traurige Mitteilung, dass es Gott
dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigst-
geliebte theure Gattin, unsere liebe Tochter,
Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin,
Hedwig Temp,
nach kurzem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.
Um stille Theilnahme bitte!
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Fritz Temp,
Ober-Postdirections-Secretär.
Konstant, Königsberg, Wiesbaden u.
Frankfurt a. M.
Die Beerdigung findet Montag, 24. Jan. 1898,
um 9 1/2 Uhr Vormittags, in Wiesbaden von der
Leichenhalle aus auf den neuen Friedhof statt.

Heute Vormittag 8 Uhr verschied sanft nach kurzem Leiden mein theurer Gatte, unser guter
Vater, Schwiegervater und Großvater,

Adolf Otto,
Geh. Reg.-Rath a. D.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Luise Otto, geb. Weidenbach,
Louis Tiedenburg, Forst Rath,
Luise Tiedenburg, geb. Otto, und zwei Enkel.
Wiesbaden, den 22. Januar 1898.
Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Beisetzungs durch Feuer-Bestattung in Heidelberg statt.

Diese Nacht verschied sanft nach kurzem Krankenlager meine liebe
Schwägerin,

Fräulein Agnes Prange,

im 78. Lebensjahre, tief betrauert von mir und meinen Kindern.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Helene Prange.

Wiesbaden, den 21. Januar 1898.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. Januar, Morgens 10 Uhr,
von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

ert bis 5. Februar er.

Pringessinnenstr. 4. (W 226/1) P

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 37. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 23. Januar.

46. Jahrgang. 1898.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Mietern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Anfordigungen.
Allgemein benutzt von den Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anfordigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Alexandrastraße 3

zum Alleinbewohnen wird per 1. October cr. frei. Näh. daselbst.

Alwinenstraße 9

Villa

zum Alleinbewohnen, der Reizung entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kesselsbergstraße 18.

Kleine Villa mit 10. Obst- u. Biergarten zum Alleinbewohnen auf 1. April zu vermieten. Näh. Kesselsbergstraße 10, Laden. 747

Geschäftslokale etc.

Vertramsstraße 6 Laden u. Zimmer u. Keller z. verm. 5932
Wiesstraße 10 mit Wohnung zu vermieten. 261

Laden im Restaurant Seebad. 261

Postenstraße 5 eine Werkstätte, kann auch als Lager-raum benutzt werden, zu vermieten per 1. April 1898. 590

Grabenstraße 6 Laden mit Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April für 900 Mk. zu verm. Näh. Schützenhofstraße 12 bei Koss. 45

Gerichtsstraße 3 ist ein Laden auf 1. April oder sofort zu vermieten; geeignet für Fleischer oder Cigarren-Geschäft. Näheres Moritzstraße 17, Bel-Etage. 454

Mirchstraße 24 eine kleine Werkstätte zu vermieten. 454

Kirchgasse 34

Laden nebst kleiner Wohnung sofort oder auf 1. Januar zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Lutz, Kesselsbergstraße 1. 7692

Der Laden Kirchstraße 33 (Werner Schuller) ist für die Zeit vom 22. Februar bis 31. März billig zu vermieten. Näh. bei dem Concursverwalter Rechtsanwalt und Notar Dr. Hommel, Rheinstraße 31, Part. I. F 228

Geschäftslokale.

Zu dem Neubau „Zum Storchneß“, Kirchstraße 43, sind zwei große Läden mit Souffol u. das Entresol zum 15. Mai cr. zu verm. Näh. bei Dr. Loeb, Rheinstraße 30. 607

Kirchgasse 56, 1 Et., Werkstätte, gr., hell, mit Wohn. zu v. 607

Luisenstraße 24 ist die Barriere-Wohnung auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. 2. Etod. 6814

Marktstraße 12 ein bis zwei große Entresolräume mit od. ohne Wohnung, zu jedem Gesch. p. für 1. April zu verm. Näh. bei dem Concursverwalter Rechtsanwalt und Notar Dr. Hommel, Rheinstraße 31, Part. I. F 228

Laden Manergasse 8 mit oder ohne Wohnung auf 1. April billig zu vermieten. 908

Cransstraße 54 schöne helle Werkstätte zu vermieten. 5141

Hömerberg 2/4 auf 1. Januar 1898 zu verm. Näh. Kesselsbergstraße 7, im Laden. 7291

Laden mit Wohnung ev. fl. Werkstätte per 1. April z. verm. Kesselsbergstraße 4/6. 7773

Caasgasse 38 ein Laden mit Wohnzimmern, event. mit Wohnung, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei August Kähler. 6241

Zu Neubau Gde. Welsch- und Seltenstraße zu vermieten: **Laden**, 27 □ Mtr., dazu Laden, Nr. 650, 1500 (o. 2 a 750)

Geladen, 61 □ Mtr., dazu Laden, Nr. 1800, 1500 (o. 2 a 750)

Wohn- u. Geschäftsräume können dazu gegeben werden. Näheres Kesselsbergstraße 43, P. I. 748

Steingasse 15 Laden mit Zubehör, Magazin, Keller, per sofort oder April 1898 zu verm. Näh. bei Hrn. Kessel. 7825

Wendstraße 12 ist der Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer im 3. Etod. 4338

Bäckerei Wiemar-Ring 3, im 2. St. links, nebst Laden und Wohnung zu verm. In erl. Etaden mit schöner Wohnung, im Weiden, passend für Restauration und Colonialwaren-Geschäft, sehr billig per sofort oder später zu verm. Näh. durch Ernst Heerlein, Postenstraße 1, 2. 6177

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April c. zu verm. Näh. Kesselsbergstraße 18/20. 7814

Lagerräume preiswerth zu vermieten. Näh. Kesselsbergstraße 13. 7098

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstr. 60 Part.-Etod., bestehend aus sieben großen Zimmern, Badezimmer, Speisekammer, Kuchenschrank, 2 Kellern u. 1 w. per 1. April zu vermieten. Näh. Kesselsbergstraße 13. 559

Friedrichstraße 5 ist der 2. Etod., bestehend aus 7 Zimmern u. Bad, per 1. Juli d. J. oder früher sehr preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst. 575

Nur wegen Verkauf sofort oder später zu vermieten:

Kaiser-Friedrich-Ring 100, 3 (Gde. Moritzstraße und 60 □ Mtr., Bad, Küche, 5 Kellern, reichliches Zubehör, Gas (elektrische Lichtanlage vorgegeben). Angesehen täglich 12-2 Uhr. 7029

Wohnungen von 6 Zimmern.

Goethestraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 10, Part. I. 139

Nerobergstraße 16 herrschaftliche Bel-Etage, 6-7 Zimmer, auf gleich oder später zu vermieten. 900

Kleine Wilhelmstraße 7 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Kuchenschrank, 2 Kellern u. 1 w. per 1. April zu vermieten. Näh. Kesselsbergstraße 6, 2. u. Cransstraße 45, 2. Et. 7830

Wohnungen von 5 Zimmern.

Bahnhofstraße 1 Gde. der Rheinstraße, 2. Etod., ist die Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Angesehen von 8 bis 1 Uhr Vormittags und 2 1/2 bis 7 Uhr Nachm. Näh. auf dem Bureau Bahnhofstraße 2. 7699

Bahnhofstraße 6, 1. Et., 5 Zimmer, großes Badezimmer, Küche, zwei Kellern, 2 Manfarden, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. im Comptoir bei J. G. Adrian. 493

Viebricherstr. 25, Part., eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Badezimmer, Manfarden und sonstigem Zubehör, zum Preise von 1200 Mk. auf 1. April zu vermieten. Angesehen von 12-1 Uhr Mittags. Näh. Kesselsbergstraße 34. 730

Kirchstraße 32, 2. Et., 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Et. 430

Kirchstraße 36, Postpart., 5 Zimmer mit Zubehör u. Gartenbenutzung, sofort zu verm. Näh. 1. Et. 817

Wohnungen von 4 Zimmern.

Dambachstraße 10, Gartenhaus 2. Etage, 4 Zimmer, Balkon, Badezimmer, zwei Manfarden der April. 900

Friedrichstraße 8, Mittelbau 1. Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1. Et. 64

Friedrichstraße 20, Bel-Etage, eine Frontispiz-Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. April 1898 zu vermieten. 590

Kaufstraße 6, Postpart., Villa, Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten. 730

Moritzstraße 21 ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, auf so. od. sp. d. J. zu verm. Näh. Gde. u. Kirchstraße 6. 4243

Moritzstraße 50 Barriere-Wohnung, 4 größere Zimmer, auf April oder später zu vermieten. 874

Cransstraße 27 sind Wohnungen von 4 u. 8 Zimmern mit allem Zubehör im Vorder- und Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. Näh. Kesselsbergstraße 18. 944

Caasgasse 38, 3 Et., hübsche Wohnung, 4 Zimmer, mit Balkon, Küche, Manfarden, Keller, auf 1. April 1898 zu vermieten. Näh. beim Bärth. 8

Neubauten.

Seerobenstrasse 14, 16 und 18, nahe dem Walde, vis-à-vis der Bruden- und Emserstr., Haltestelle der electr. Bahn, sind per 1. Januar oder 1. April 1898 eig. 4-, 5- u. 6-Zim.-Wohnungen mit je 2 Balkonen und allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermieten. Auf Wunsch mit Gartenantheil. N. b. d. Eigenth. Friedrich Dambachmann daselbst. 7696

Wohnungen von 3 Zimmern.

Wismar-Ring 14, Bel-Etage, eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, Badezimmer, Heizungs-Einrichtung, Gas und Balkon, per 1. April 1898 zu vermieten. Näh. Part. 116

Bahnhofstraße 5, 2. Et., 3 Zimmer, Küche, Keller und zwei Manfarden per 1. April 1898 zu verm. 900

Bahnhofstraße 6, Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, Keller per 1. März oder 1. April zu verm. 904

Feldstraße 17 drei schöne freundl. Zimmer nebst Küche, Keller, Manfarden und Zubehör zu vermieten. 7788

Friedrichstraße 20, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche auf 1. April 1898 zu vermieten. 895

Garlingstr. 4, 1. Wohn. 3 Z., 2. Z., 1. 400 Mk. p. April z. v. 874

Kaiser-Friedrich-Ring 12 drei Zimmer, Küche und alles Zubehör in sehr ruhigen Gasse per 1. April zu vermieten. 818

Kirchstraße 11, Bel-Etage, abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, auf 1. April zu vermieten. Angesehen am Vormittags. Näh. bei Spengler Bauer, Kesselsbergstraße 25. 604

Wiesstraße 23 Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, Zubehör, event. Werkstätten, zu vermieten. Näh. Kesselsbergstraße 7. 726

Nischstraße 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April 1898 zu vermieten. 7181

Wiesstraße 2, am Schanaplatz, 3 Zimmer, Bad und Zubehör, auf sofort zu vermieten; daselbst eine Werkstätte für Holzschnitz-Geschäft zu vermieten. 650

Wohnungen von 2 Zimmern.

Wiesstraße 10 eine 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 260

Jahnstraße 5, 3. Et., Wohnung von 2 Z. u. Küche zu verm. 757

Marktstraße 12 zwei 3. Räume u. Zubeh. auf 1. April zu v. (Gde. 2 u. 4). 757

Caasgasse 14 zwei frdl. Manfarden-Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, zu ruhige Leute zu vermieten per 1. Februar. 661

Wiesstraße 6 sind zwei Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit allem Zubehör billig zu verm. Näh. Part. 7. 267

Wiesstraße 19 zwei Zimmer, Küche und Keller per 1. April zu vermieten. 242

Wohnungen von 1 Zimmer.

Kirchgasse 56 ein Zimmer und Küche zu vermieten. 260

Marktstraße 12 ein gr. 3. Raum u. Zubeh. p. 1. April zu v. (Gde. 2 u. 4). 757

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Wiesstraße 33 fl. sep. Wohn. a. gl. od. sp. zu verm. 7611

Ansvaris gelegene Wohnungen.

Am Bahnhof Dohlem ist eine Frontispiz-Wohnung, mit Wasserleitung versehen, zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer.

Möblierte Wohnungen.

Möbl. abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Kesselsbergstraße 9, 1. L. 427

Möbl. Zimmer u. Manfarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 34, 2. Et., gr. schön möbl. Z. zu v. N. Part. 7492

Wiesstraße 51, Gde. 2 r., haben anständige Leute zugeh. 756

Wiesstraße 31, Part., frisches gut möbl. Zimmer zu verm. 900

Wiesstraße 4, 3. Et., frucht. möbl. Zimmer für einen Herrn sofort. Näheres daselbst. 738

Land- und Hauswirthschaftl. Rundschau
 Wiesbadener Ganblatts.

Gatten-Mahl in der Thierwelt.

von Professor Sudria München.

[illegible][illegible]

Der Herr ist, und nicht sein erben Bild.“

Eine von Herrn Demit in der Gefangenschaft aufgelegene Zeitschrift entledigte sich ihres bisherigen Oarten mit dem Namen *Schlag*, nachdem eine mährische Epheane auf das Wasser gebaut worden war. Sie schloß nun den neuen Zusammenhang lieblos herem, trotzdem dieser offenbar beabsichtigt war, die von Herrn Demit unangenehm berührt seien, der alle Genosse vor total vergehen. Im nächsten Frühjahr sahen die Epheaner-Gesellschaft umgekehrt, denn sie wollten aufkommen und brachten mehrere Tausende hervor.

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]

Statensbibliotekets ser. 2. Skellefteberg" (den 2-af-Skellefteberg i Skellefteberg).

Gründe und Hauswirthschaft.

Grasheuschuppe mit Rale. Ein Gänsefuß Hilber Butter wird leicht gerührt, wird sofort geriebener Buttermilch, ein Eiweiß gerührt, wird Salz gegeben. Buttermilch und Eiweiß werden zu einem dicken, flüssigen Teig gerührt. Diesen verbleibt man mit feinstem Fleischbrot aus einer Leinwand. Diesen verbleibt man bis 20 Minuten lang am Feuer kochen. Nach dem Kochen wird der Teig durch ein Sieb, mit Salz, Pfeffer und etwas Essig durchgerührt. Der Teig wird durch ein Sieb, mit Salz, Pfeffer und etwas Essig durchgerührt. Der Teig wird durch ein Sieb, mit Salz, Pfeffer und etwas Essig durchgerührt.

[illegible][illegible]

Verdiennes.

Die Gauernroste. Es ist ein wunderbarlich Ding um die Grobe: Jeder weiß, sie ist launenhaft und steht die Heberwollungen — was bedeute noch bewandert mit, liegt morgen in der Kumbelkammer, und aus denselben Gruppelkammer soll sich Frau Grobe irgenb einen alten Gram, pugt ihr sein feuerbelich aus, und morgen ist er hot und selon-

